

Standort Schweiz

Stiftungsgedanke vor Rendite-Denken setzen

Stiftungen haben es seit geraumer Zeit schwer. Die negative Entwicklung an den Finanzmärkten engt den finanziellen Handlungsspielraum der Stiftungen in der Erfüllung ihrer Ziele zusehends ein. Die Stiftungsorgane dürfen sich bis auf Weiteres kaum eine Erholung in der Verzinsung des Stiftungskapitals erhoffen. Vor diesem Hintergrund streichen immer mehr Stiftungen die Segel. Das Kapital wird über letzte Projekte abgebaut und die Stiftungen sang und klanglos eingestellt beziehungsweise liquidiert. Damit gehen dem Mäzenatentum und dem privaten gemeinnützigen Wirken zahlreiche Mittel und Möglichkeiten verloren. Spezialisten der Zürich Park Side Stiftungen plädieren vor diesem Hintergrund auf eine Bündelung gleichgerichteter Institutionen. Ein Zusammenlegen von Stiftungen hilft mit, die finanzielle Basis jeweils im Verbund zu erweitern und gleichzeitig die Verjüngung in den Stiftungsorganisationen gezielt anzugehen.

Stiftungsräte verwalten das vom Stifter eingesetzte Kapital im Sinne des Stiftungszweckes treuhänderisch. In der Schweiz ist das Stiftungswesen vielfach im sogenannten

Milizsystem organisiert, allerdings auf einem sehr hohen professionellen Niveau. In der Regel organisieren sich die Stiftungsräte so, dass die verschiedenen notwendigen Fachkompetenzen und Expertenwissen im Stiftungsrat interdisziplinär vertreten sind. Dazu kommt ein Aus- und Weiterbildungswesen der Dachorganisationen, die durch ihr Engagement wesentlich zur Professionalisierung in der Führung und Verwaltung der Stiftungen beitragen. Die Erfüllung des Stiftungsauftrages kann nicht allein unter pekuniären Gesichtspunkten beurteilt werden. Der Sinn und Geist des Stifters sollte gleichwertig in die Entscheidungsfindung einbezogen werden. Robert E. Gubler von der Economic Stiftung Zürich Park Side und Kommunikationspezialist bei der Communicators AG in Zürich vertritt die Ansicht, dass finanziell gefährdete Stiftungen nicht auf die Option Auflösung und Liquidation, sondern vielmehr auf die Möglichkeiten der Kooperation und Fusion mit gleichartigen Stiftungen und zielähnlichen Stiftungszwecke setzen sollten.

Erfahrungen aus Best Practice nutzen
Beispielhaft für interdisziplinär organisierte Stiftungen gelten die 2011 am linken Zürichsee gegründeten Stiftungen Zürich Park

Side. Die Economic Foundation Zürich Park Side versteht sich als Stiftung für Stiftungen, die ebensolche unterstützt und unter einem Dach bündelt. Die Foundation Zürich Park Side ist eine steuerbefreite Stiftung zur Förderung von Kunst, Kultur, Forschung und Standortfaktoren im Einzugsgebiet von Zürich Süd, Schwyz, Zug und Knonaeramt. In den letzten fünf Jahren konnten beide Stiftungen Projekte erfolgreich anstossen und umsetzen. Gleichzeitig wurden über ein Dutzend Spezialisten aus Forschung, Recht, Kultur und Kommunikation für gezielte Dienstleistungen akkreditiert. Der so entstehende Stiftungscluster ist damit fähig, auch komplexe Fragestellungen mit geringem Aufwand anzunehmen und lösen zu können.

Im Fokus steht nicht zuletzt der Austausch mit Stiftungsrätinnen und Stiftungsräten, die sich aufgrund der finanziellen Situation ihrer Institution mit deren Zukunft befassen müssen. Als seinerzeitiger Präsident der Stiftung des Schweizerischen Jugendschriftenwerkes konnte Robert E. Gubler die positive Wirkung eines Zusammenstos von zwei Stiftungen organisatorisch und mit Blick auf die fortgesetzte Erfüllung der Stiftungsziele erfahren. Eine der Stiftungen verfügte nicht nur über begrenzte Mittel, sondern verzeichnete auch ein sehr hohes Alter ihrer aktiven Stiftungsräte. Das Ziel dieser Stiftung für eine Leseförderung, insbesondere in den Berggebieten, kam sehr nahe an jene des Schweizerischen Jugendschriftenwerkes. Dieses lebt in der Praxis die enge Kooperation mit Institutionen in den Berggebieten und verlegt alle Jahre zahlreiche Titel in allen Sprachregionen und im Bündnerland sogar in den fünf regionalen Idiomen. Die Stiftungen passten also inhaltlich gut

zusammen und das SJW konnte für einen jüngeren Stiftungsrat, der sich gleichwohl auf breite Erfahrungen abstützen konnte, garantieren. Eine klassische Win-Win-Situation, die dann zumal zur Stärkung des SJW beitrug und den Sinn und Geist der anderen Stiftung nachhaltig sicherte.

Marktplatz und Kommunikation

Dieses Stiftungsprojekt der Kooperation und Integration von Stiftungszweck und finanziellen Mitteln soll als erprobtes Beispiel dafür stehen, wie anstelle einer Auflösung und Liquidation neue Möglichkeiten und Erfüllung des Stiftungszwecks erschlossen und umgesetzt werden können.

Zürich Park Side eröffnet deshalb, unter anderem mit den Kommunikationspezialisten von Communicators eine Meldeplattform für Interessierte sowie für Stiftungen, die sich mit Nachfolge- oder Liquidationsfragen befassen. Die bestehenden Netzwerke der Stiftungsspezialisten am Zürichsee sollen schnell und unkompliziert nutzbar gemacht und der organisatorische und finanzielle Spielraum der gefährdeten Stiftungen zeitnah verbessert werden. So gewinnen alle Verantwortlichen Zeit zur tiefergründigeren Lösungserarbeitung der verschiedenen Probleme und Fragestellungen. Gleiche oder ähnliche Stiftungen werden nicht nur sichtbar gemacht, sondern mit gleichgesinnten oder ähnlichen Körperschaften zusammengeführt.

Stiftungen sind auch in der Schweiz eine kaum verzichtbare Quelle von privaten Mitteln für Projekte, die Einzelne allein nicht zu stemmen vermögen. Auch der öffentlichen Hand stehen immer weniger Mittel für besonderen Bestimmungszwecken zur Ver-

fügung. An den sogenannten Lotteriefonds und Sonderkassen wollen immer mehr Interessenten partizipieren und vielfach wird nicht nur fachlich, sondern auch politisch entschieden. Das Stiftungswesen als private Pfeiler und Option zur Finanzierung von guten Zwecken und besonderen Projekten sollte in der schwierigen Lage, die zur Zeit bei der Anlage des Finanzbestandes besteht, unterstützt und nicht sich selbst und unnötigen Liquidationen überlassen werden. www.zurichparkside.org.



*Der 67-jährige Robert E. Gubler ist Kommunikationsfachmann, ist verheiratet und lebt in Wädenswil. Robert E. Gubler ist Gründer und Partner der Communicators Zürich AG, Vorstandsmitglied beim Schweizerischen Gewerbeverband und TREUHAND|SUISSE sowie Vorsitzender des Forum Zürich. Er ist Präsident der Economic Foundation Zürich Park Side. Robert E. Gubler wandert und fährt Ski.

Wir wollen, dass Sie Ihr Recht bekommen

DAS Rechtsschutz. Vom vorsorglichen Rat über zuverlässige Verteidigung bis zur vollständigen Kostenerstattung.

Für die Region zuständig:
Wolfgang Hochstrasser, Mobil 079 563 49 40

DAS Geschäftsstelle Zürich, Badenerstrasse 141, 8026 Zürich
Telefon 044 298 8792, www.das.ch



RECHTSSCHUTZ

Arnold Betten GmbH

Grosse Bettenausstellung und «Zirben-Gaudi» in Thalwil



Bereits zum 22. Mal präsentiert die Firma Arnold Betten GmbH aus Wädenswil die grosse Bettenausstellung in der Schützenhalle Thalwil. Vom 7. bis 9. Oktober werden auf rund 300 m² die besten Schlafsysteme der heutigen Zeit präsentiert.

«Wir arbeiten seit 29 Jahren ausschliesslich mit starken und kompetenten Partnern zusammen», sagt Marco Arnold. «Die konstant hohe Qualität unserer Produkte macht uns stolz und garantiert die angestrebte Kundenzufriedenheit» meint er weiter.

Wie immer können Sie während den Ausstellungstagen in einer entspannten und gemütlichen Atmosphäre Testen und Probeliegen. Als besonderes «Schmankerl» präsentiert die «Zirbenfamilie» ihre Naturprodukte die Sie nicht nur fühlen, sondern auch schmecken können. Lassen Sie sich überraschen...

Die Ausstellung ist wie folgt für Sie geöffnet:

Freitag 7. Oktober: 14 Uhr – 20 Uhr

Samstag 8. Oktober & Sonntag 9. Oktober: 10 Uhr – 17 Uhr

An der Dorfstrasse 65, in Thalwil (Schützenhalle Thalwil, vis-à-vis Chilbiplatz)

Das ganze Team freut sich auf Ihren Besuch!

Arnold Betten GmbH
Rosenbergstrasse 1
8820 Wädenswil
044 680 10 40
www.arnold-betten.ch

Standortförderung Zimmerberg-Sihltal

«Schon digital – oder Anschluss verpasst?»

Bereits zum 6. Mal laden der Arbeitgeberverein Zürichsee-Zimmerberg (AZZ), die Unternehmervereinigung Bezirk Horgen (UVH) und die Standortförderung Zimmerberg-Sihltal zum Treffpunkt Zürich Park Side ein. Das aktuelle Thema «Kommunikation im Digitalen Zeitalter: Müssen alle mitmachen?» ist für viele Unternehmungen, ob klein oder gross, eine echte Herausforderung, bietet aber auch Chancen. Passend dazu findet die Veranstaltung am Mittwoch, 9. November, in den Räumen der Feller AG in Horgen statt. Digitalisierung – Machen Sie Ihr Unternehmen fit für die Zukunft.

Was unterscheidet Digital Leaders von anderen Unternehmen? Sie haben viele Prozesse vereinfacht und automatisiert. In der Schweiz sind die Voraussetzungen für die digitale Transformation ideal: gut ausgebildete Arbeit-

nehmer, hohes pro Kopf Einkommen, weltweite Vernetzung. Haben Sie eine digitale Strategie? Welche Chancen und Risiken ergeben sich für Ihr Unternehmen? Machen Sie sich bereit für die digitale Transformation.

Zu diesen Fragen referiert Marc Werner, Mitglied der Konzernleitung der Swisscom und als Chief Operating Officer massgeblich für den Umbau des Telefonnetzes von analog auf digital verantwortlich. Daneben wird er auch ein paar Einblicke in die nähere Zukunft der Swisscom AG ermöglichen.

Dazu dürfen wir auch dieses Mal ein paar spannende Antworten aus der Industrie erwarten. In einer Replik geht Reto Steinmann, Chief Operating Officer der Feller AG, auf das Thema ein. Abschliessend folgt der traditionelle Apéro.

Dank der grosszügigen Unterstützung des Hauptsponsors Zürcher Kantonalbank, des Co-Sponsors Swisscom AG und der Feller AG als Gastgeberin, dürfen die Mitglieder der Veranstalterorganisationen und Gäste wieder ein sehr attraktives Angebot erwarten.

Das Detailprogramm und die Anmeldung finden Sie unter: www.zurichparkside.ch/treffpunkt.



Stehapéro 5. Treffpunkt Zürich Park Side 2015 Zurich International School.

BANKWERK IST... WENN EINS UND EINS DREI ERGIBT.

ANLAGECHECK – Nutzen Sie unser Angebot. Alle Informationen unter www.bankthalwil.ch

DIE BANKWERKER

bank|thalwil